

Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat**Logistik Bern; Nachkredit zum Globalbudget 2017****1. Ausgangslage**

Mit der Budgetabstimmung vom 27. November 2016 haben die Stimmberechtigten der Stadt für Logistik Bern (Dienststelle 660) für das Jahr 2017 ein Globalbudget von Fr. 576 220.79 (Nettoerlös) beschlossen. Im Juni 2017 wurde der Gemeinderat informiert, dass sich wegen nicht budgetierter Mehrkosten und Mindereinnahmen der Nettoerlös von Logistik Bern im Jahr 2017 um rund Fr. 262 000.00 reduzieren dürfte. Ein Nachkredit solle aber erst mit Vorliegen des Jahresergebnisses beantragt werden. Mit vorliegendem Rechnungsabschluss ist klar, dass Logistik Bern die Budgetvorgabe nicht erreichen konnte. Hauptgründe für die Kreditüberschreitung sind Mindererlöse, die Anstellung eines Flottenmanagers, die Übernahme von Kurieren sowie die Inbetriebnahme von Lagerräumlichkeiten am Pappelweg. Aufgrund dieser ungeplanten und nicht budgetierten Geschäftsfälle ist ein Nachkredit in der Höhe von Fr. 278 731.21 (Reduktion des Nettoerlöses auf Fr. 297 489.58.) nötig.

Artikel 101 Absatz 1 der Gemeindeverordnung vom 16. Dezember 1998 (GV; BSG 170.111) hält fest, dass Ausgaben gebunden sind, «wenn bezüglich ihrer Höhe, dem Zeitpunkt ihrer Vornahme oder anderer Modalitäten kein Entscheidungsspielraum besteht». Bei Produktverkäufen liegt die Entscheidung ausschliesslich und abschliessend bei der Kundschaft. Anbieterinnen und Anbieter von Waren und Dienstleistungen wie Logistik Bern können höchstens versuchen, Kundenentscheidungen zu beeinflussen, sie aber niemals selber fällen. Aus diesem Grund besteht auf Seite von Logistik Bern keinerlei Entscheidungsspielraum.

Obschon die Mindereinnahmen als gebunden zu betrachten sind und von der Nachkreditsumme in Abzug gebracht werden könnten, womit ein Nachkredit in Kompetenz des Gemeinderats vorliegen würde, hat der Gemeinderat entschieden, den Nachkredit dem Stadtrat vorzulegen.

2. Geschäftsfälle, die das Ergebnis von Logistik Bern negativ beeinflussten*2.1 Anstellung eines Flottenmanagers (PG660100 und PG660300)*

Im Dezember 2016 bewilligte der Gemeinderat die Schaffung einer zentralen Stelle für die Bewirtschaftung der städtischen Personenwagenflotte bei Logistik Bern. Der Flottenmanager konnte per Juli 2017 rekrutiert werden. Die nicht budgetierten Mehrkosten (Lohn, Informatik, Arbeitsplatz) belaufen sich auf Total Fr. 74 054.75.

2.2 Übernahme der städtischen Kuriere – Betriebseinrichtung (PG660100 und PG660300)

Im Januar 2016 bewilligte der Gemeinderat die Übernahme der städtischen Kuriere durch Logistik Bern sowie Optimierungen im Bereich Postbearbeitung. Aufgrund von Tourenoptimierungen und dem Ausbau der Kurierdienstleistungen in Zusammenhang mit der Reduktion von Frankiergeräten in den einzelnen Dienststellen musste die Mobilität der Kuriere erhöht werden. Die bestehende Elektro-Dreirad-Flotte musste um ein weiteres Fahrzeug inkl. Anhänger erhöht sowie die Infrastruktur angepasst werden. Die Kosten belaufen sich auf Fr. 22 194.22.

2.3 Lager Pappelweg – Betriebseinrichtung und Mietfolgekosten (PG660100 und PG660300)

Logistik Bern hatte in der Vergangenheit einen zweiten Standort (Lager) im Liebefeld mit einer Fläche von ca. 300 m². Mit der Entwicklung und dem Wachstum von Logistik Bern in den letzten Jahren hat auch der Platzbedarf an Lagerfläche laufend zugenommen. Um den Betrieb sowie die in der Verordnung vom 22. April 2015 über Logistik Bern (Logistikverordnung, VLB; SSSB 152.311.3) festgelegten Beschaffungen von Verbrauchsgütern weiter aufrechterhalten zu können, musste kurzfristig ein neuer, zweiter Standort gesucht werden. Mit der Liegenschaft am Pappelweg wurde ein geeigneter Standort von ca. 1 000 m² Lagerfläche gefunden und ab Januar 2017 bezogen. Da der alte Mietvertrag für die Lagerfläche im Liebefeld erst nach Inbetriebnahme des Lagers am Pappelweg gekündigt werden konnte, ergaben sich zusätzliche Mietkosten in der Höhe von Fr. 29 462.20. Um die neuen Lagerräumlichkeiten optimal nutzen zu können, mussten zusätzliche Betriebseinrichtungen (Lagergestelle, Palettenwagen, Hubstapler) beschafft werden. Die zusätzlichen Kosten hierfür belaufen sich auf Fr. 29 495.55. Total ergaben sich durch den Betrieb des neuen Lagers Mehrkosten von Fr. 58 957.75.

2.4 Ungeplante Personalkosten (PG660100 / PG660200 / PG660300)

Infolge eines Ausfalls wegen Mutterschaftsurlaub in der Verkaufsabteilung musste zur Überbrückung eine befristete Stellvertretung rekrutiert werden. Mit dem übriggebliebenen Team ohne Stellvertretung hätte der Kundschaft von Logistik Bern nicht mehr der gewohnte Service geboten werden können. Total ergaben sich ungeplante Personalkosten von Fr. 33 457.07.

2.5 Mindereinnahmen (PG660100)

In den Bereichen Mobiliar (Fr. 75 402.53) sowie Papier und Karton (Fr. 14 664.89) reduzierte sich der Deckungsbeitrag um total Fr. 90 067.42. Im Bereich Mobiliar erfährt Logistik Bern jeweils erst ca. sechs bis acht Monate vor der Realisierung von anstehenden Möblierungsprojekten. Der Budgetprozess ist dann bereits beendet. Aus diesem Grund sind die voraussichtlichen Einnahmen nur basierend auf Erfahrungswerten budgetierbar. Dies fällt ins Gewicht, da grosse Mobiliarvorhaben bei Logistik Bern einen sechsstelligen Umsatz auslösen können. Ein konkretes Beispiel ist das Projekt Schulhaus Manuel, welches gemäss Planung im Geschäftsjahr 2017 hätte realisiert werden sollen, dann aber auf Januar/Februar 2018 verschoben worden ist. Der Mobiliarumsatz allein für dieses Projekt beträgt ca. Fr. 180 000.00. Im Bereich Papier und Karton ergibt sich ein Minderertrag aufgrund der im Zuge der Digitalisierung stetig sinkenden Nachfrage. Weil die Mindererträge durch externe Entscheidungsträger verursacht sind, sind sie als gebunden zu betrachten.

3. Zusammenfassung und Würdigung

Die im Jahr 2017 resultierenden Mindererträge und Mehrkosten können wie folgt zusammengefasst werden:

Logistik Bern	In Franken
Flottenmanager	Fr. 74 054.75
Kuriere - Betriebseinrichtung	Fr. 22 194.22
Lager Pappelweg	Fr. 58 957.75
Ungeplante Personalkosten	Fr. 33 457.07
Mindereinnahmen	Fr. 90 067.42
Total Nachkredit	Fr. 278 731.21

Es entspricht dem Willen des Gemeinderats, dass Logistik Bern kostendeckend arbeitet und, wie das seit dem Turnaround 2013 ununterbrochen der Fall war, einen Gewinn erwirtschaftet. Aufgrund

neuer Aufgaben sowie einer Planungsunsicherheit bei den Umsätzen ist es für Logistik Bern jedoch sehr schwierig, genaue Ergebnisse zu prognostizieren. Die zuständige Direktion für Finanzen, Personal und Informatik hat daher die Budgetstrategie angepasst und geht neu von einer durchschnittlichen Ertragslage aus. Damit wird nach dem Vorsichtsprinzip der budgetierte Nettoerlös reduziert.

Antrag

Der Stadtrat genehmigt für Logistik Bern (Dienststelle 660) einen Nachkredit von Fr. 278 731.21 und reduziert das Globalbudget 2017 von Logistik Bern um Fr. 278 731.21 auf einen Nettoerlös von Fr. 297 489.58.

Bern, 7. März 2018

Der Gemeinderat